

Presseaussendung
Universität Graz
Bundesimmobiliengesellschaft

Graz, am 08.07.2020

Ein Dach für kluge Köpfe: Gleichenfeier für das Zentrum für Wissens- und Innovationstransfer der Universität Graz

Junge Talente werden gefördert, kreative Geister geweckt – und das alles ab Frühling 2021 unter einem Dach mit PartnerInnen aus der steirischen Wirtschaft. Vor ziemlich genau einem Jahr fiel der Startschuss für das Zentrum für Wissens- und Innovationstransfer (ZWI), das die ZWI GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Universität Graz, am Standort Schubertstraße 6a errichtet. Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) ist mit der Durchführung des Projektes beauftragt.

Ziel des ZWI ist es, die GründerInnenszene in der Steiermark mit dem Know-how der ForscherInnen der Universität Graz zu unterstützen und Unternehmen noch näher an den Campus zu bringen. Heute feierten die Uni Graz, die ZWI GmbH und die BIG die Dachgleiche des dreiteiligen Gebäudekomplexes, der auch das neue Quartier der Österreichischen HochschülerInnenschaft umfasst.

Bis Anfang 2021 entsteht in der Schubertstraße 6a ein moderner Gebäudekomplex, der sich in drei Teile gliedern wird: den ÖH-Pavillon sowie die bestehende Gründerzeit-Villa und daran angeschlossen modernste Büroplätze auf sechs Ebenen. Mit 3.000 Quadratmetern Nutzfläche wird das ZWI in der Gründerzeit-Villa und in einem fünfstöckigen Neubau Platz für Start-ups, Firmen sowie Co-Working-Arbeitsplätze für unternehmerische ForscherInnen bieten. Als Ideenwerkstatt ermöglicht das Zentrum eine rasche Vernetzung der JungunternehmerInnen mit arrivierten Firmen sowie mit der wissenschaftlichen Community am Standort. Dieser Dialog zwischen Universität und Wirtschaft hat auch zum Ziel, den Standort zu stärken. Ein Schwerpunkt liegt auf Start-Ups und Spin-offs im Themenfeld Modern Ageing und Demographic Change.

Bis zur Fertigstellung des Neubaus Anfang 2021 ist das ZWI sehr aktiv. So werden in einem Co-Working Space, dem "ZWI.space" in der Halbärthgasse, Serviceleistungen für interessierte ForscherInnen angeboten. Dort findet aktuell zum Beispiel die "Gründungsgarage" ihren Platz. Auch die innophore GmbH, ein Spin-off der Uni Graz im Bereich der Biotechnologie, ist bereits dort angesiedelt. Innophore beschäftigt sich seit März 2020 mit der Entschlüsselung des Covid-19-Erregers und damit auch mit der Suche nach einem Wirkstoff gegen das Corona-Virus.

Finanziert wird das zwölf Millionen Euro-Projekt mit Unterstützung durch Fördermittel des Landes Steiermark und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Der Entwurf des Siegerprojekts kommt vom Grazer und Innsbrucker Architekturbüro ARGE leb idris architektur + architektin Iris Reiter, das sich gegen 26 MitbewerberInnen in einem europaweiten Wettbewerb durchsetzen konnte.

Bestandsvilla und ZWI

Die Gründerzeit-Villa, die bis Sommer 2018 die Heimat der ÖH Uni Graz war, bleibt bestehen. Der Bau wird umfassend saniert. Büro- und Besprechungsräume sowie großzügige Co-Working-Plätze finden dort Platz. Der Betrieb des Co-Working erfolgt in enger Partnerschaft mit Aula X, die in Graz schon erfolgreich in dieser Branche aktiv ist. Das Dachgeschoß wird mit zusätzlichen Konferenzräumen versehen. Als Kommunikationsdrehscheibe wird es in der Villa auch ein Café geben. Über eine Terrasse und Brückenelemente wird die Villa mit dem fünfstöckigen Neubau zu einem Gebäude verschmelzen.

ÖH und Servicecenter

Gleichzeit, aber getrennt vom Innovationszentrum, entstehen die neuen Räumlichkeiten für die HochschülerInnenschaft der Uni Graz mit einer Nutzfläche von rund 1.100 Quadratmetern, die direkt an

der Schubertstraße in einem flachen Neubau untergebracht werden. Bis zur Fertigstellung sind die ÖH und das Servicecenter in der Harrachgasse im Vorklinik-Gebäude zu finden.

Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl:

"Mit dem ZWI setzen wir unsere Strategie konsequent fort, Impulszentren direkt an den steirischen Universitäten anzusiedeln, um so die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter zu stärken. Ich bin davon überzeugt, dass das ZWI ein weiterer wichtiger Mosaikstein für das Innovations- und Forschungsland Steiermark sein wird, der entsprechende Strahlkraft haben wird. Außerdem wird das Zentrum mit dem Fokus auf gesundes Älterwerden und den demographischen Wandel einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft liefern."

Rektor der Universität Graz, Martin Polaschek:

"Als größte Universität und Forschungseinrichtung des Landes sind wir an der hervorragenden steirischen Forschungsquote in Höhe fünf Prozent des Bruttoinlandsproduktes maßgeblich beteiligt. Die Universität Graz ist durch zahlreiche Projekte mit PartnerInnen aus Wirtschaft und Industrie verbunden. Das ZWI soll diese Verbundenheit stärken, und es wird ab 2021 Dreh- und Angelpunkt für Startups und Spin-offs am Campus der Universität Graz sein."

Peter Riedler, Initiator des Projekts und Vizerektor für Finanzen und Standortentwicklung:

"Mit dem neuen Innovationszentrum rücken Universität und Unternehmen ein großes Stück näher aneinander. Es entsteht mit dem Café, dem Co-Working Space, den eingemieteten Firmen und nicht zuletzt der angrenzenden Hochschülerschaft ein pulsierender Campusbereich, der den Ideenaustausch unterstützen wird."

Geschäftsführer der ZWI GmbH Bernhard Weber:

"Das ZWI wird ein produktiver Treffpunkt des Innovations- und Gründungecosystems in Graz. Forschungsgeist und Entrepreneurial Minds treffen sich in professioneller Infrastruktur. Ziel ist es dabei, sichtbare Ergebnisse für den Standort in Form von unternehmerischen Projekten und umgesetzte Forschungsergebnisse zu produzieren. Das werden wir aktiv anregen und mit Programmen unterstützen."

Maximilian Pammer, Leiter des Unternehmensbereichs Universitäten der Bundesimmobiliengesellschaft:

"Das neue Zentrum für Wissens- und Innovationstransfer schlägt baulich eine Brücke zwischen alt und neu – und inhaltlich zwischen Wissenschaft und Unternehmertum. In unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Karl Franzens Universität baut die BIG in einer Mischung aus Altbausanierung und Neubau ein Innovation Hub mit einer Nutzfläche von insgesamt über 4.000 Quadratmetern, der die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen der Universität Graz und der forschungsstarken steirischen Wirtschaft noch stärken wird. Das Projekt lässt auf einem Areal mit unterschiedlichen Niveaus und Raumhöhen auch Freiflächen entstehen, die für Begegnungen zwischen Coworking-Spaces, Spin-offs und Start-ups sorgen werden."

Rückfragen

Mag. Konstantinos Tzivanopoulos
Presse und Kommunikation
Universität Graz
Mobil: +43 664 85 65 152
E-Mail: konstantinos.tzivanopoulos@uni-graz.at

Mag. Emilie Brandl
Corporate Communications
Bundesimmobiliengesellschaft
Mobil: +43 664 807 45 11 30



E-Mail: emilie.brandl@big.at
www.big.at



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ

